|  |  |
| --- | --- |
| Logo AGES | |
| Amerikanische Rebenblattlaus | |
|  |  |
| 22.07.2025 17:50 Uhr | |

**Amerikanische
Rebenblattlaus**

**Aphis
illinoisensis**

Letzte
Änderung:
07.09.2023

**Steckbrief**

Die
Amerikanische
Rebenblattlaus
ist
eine
neue
Schädlingsart
in
Weinkulturen
in
Südeuropa.
Sie
ernährt
sich
von
Pflanzensaft
und
kann
dadurch
ihre
Wirtspflanzen
schädigen.



Amerikanische
Rebenblattlaus

**Aussehen**

Amerikanische
Rebenblattläuse
(*Aphis
illinoisensis*)
sind
nur
2
bis
2,5
mm
groß,
haben
einen
weichen
Körper
und
sind
rötlich-bräunlich
bis
schwarz
gefärbt.
Mit
ihrem
stilettartigen
Saugrüssel
nehmen
sie
Pflanzensaft
auf.
Die
Rebenblattläuse
besitzen
zwei
Rückenröhren
(Siphonen)
auf
dem
Körper.
Diese
dienen
dazu,
bei
Bedrohung
ein
Wehrsekret
mit
Wachszellen
abzugeben,
das
die
Mundwerkzeuge
kleiner
Angreifer
verschmiert
und
die
Blattläuse
somit
schützt.

**Biologie**

Die
Amerikanische
Rebenblattlaus
gehört
zur
Familie
der
Röhrenblattläuse
(Aphididae).
Die
Läuse
überwintern
als
Ei
auf
Schneeball
(*Viburnum
prunifolium*).
Im
Frühjahr
bilden
sie
Kolonien
und
pflanzen
sich
über
mehrere
Generationen
mittels
Jungfernzeugung
(Parthenogenese)
fort,
um
danach
eine
geflügelte,
sich
geschlechtlich
fortpflanzende
Generation
zu
bilden.
Diese
fliegt
dann
auf
die
Weinrebe.
Im
Herbst
kehren
die
geflügelten
Weibchen
auf
Schneeball
zurück
und
legen
Eier
zur
Überwinterung
ab.

**Schadsymptome**

Im
Weinbau
ist
die
Amerikanische
Rebenblattlaus
in
manchen
Gebieten
ein
bedeutender
Schädling.
Amerikanische
Rebenblattläuse
ernähren
sich
vom
Pflanzensaft.
Wenn
sie
in
Massen
auftreten,
kann
es
zu
erheblichen
Schädigungen
der
Wirtspflanze
kommen.
Durch
den
Entzug
von
Pflanzensaft
aus
dem
Leitgewebe
(Phloem)
verliert
der
befallene
Weinstock
Kohlenhydrate
und
Stickstoff.
Langfristig
kann
es
bei
stark
befallenen
Stöcken
zu
Auszehrungserscheinungen
und
Kümmerwuchs
kommen.
Infolge
können
die
Weinbeeren
abfallen.
Die
Amerikanischen
Rebenblattläuse
überträgt
keine
für
Weinreben
gefährliche
Viren.

**Wirtspflanzen**

Die
primäre
Wirtspflanze
der
Amerikanischen
Rebenblattlaus
ist
*Viburnus
prunifolium*
(Schneeball).
Sekundäre
Wirtspflanzen
sind
Arten
von
Weinrebengewächsen
(Vitaceae)
einschließlich
der
Gattungen
*Ampelocissus*,
*Parthenocissus*,
*Cissus*
und
*Vitis*.

**Verbreitung**

*A.
illinoisensis*
ist
in
den
USA,
Mittel-
und
Südamerika
weit
verbreitet.
Seit
2003
kommt
die
Amerikanische
Rebenblattlaus
auch
in
der
Türkei
vor.
Von
dort
hat
sie
sich
nach
Griechenland,
Montenegro
und
Albanien
ausgebreitet.
Außerdem
kommt
sie
mittlerweile
in
Israel,
Tunesien,
Algerien,
Malta,
Zypern,
Italien
und
Spanien
vor.

**Ausbreitung
und
Übertragung**

Neben
den
nicht
geflügelten
Formen
der
Amerikanischen
Rebenblattlaus,
gibt
es
auch
geflügelte
Formen,
die
vergleichsweise
weit
fliegen
können.

**Vorbeugung
und
Bekämpfung**

Eine
Bekämpfung
von
Amerikanischen
Rebenblattläusen
ist
nur
bei
starkem
Befall
sinnvoll.
Sie
haben
eine
Reihe
von
natürlichen
Feinden.
Hierzu
gehören
Marienkäfer,
Samtmilben,
Florfliegenlarven,
Raubwanzen,
Raubmilben
und
Spinnen.

Als
Pflanzensaftsauger
kann
die
Amerikanische
Rebenblattlaus
mit
systemischen
Pflanzenschutzmitteln
(siehe 
[Verzeichnis
der
in
Österreich
zugelassenen
Pflanzenschutzmittel)](https://www.baes.gv.at/zulassung/pflanzenschutzmittel/pflanzenschutzmittelregister/)
relativ
leicht
bekämpft
werden.

**Phytosanitärer
Status**

In
der
EU
ist
die
Amerikanische
Rebenblattlaus
nicht
als
Quarantäneschadorganismus
(QSO)
gelistet.

**Services**

[Pflanzengesundheit
Services](pflanze/pflanzengesundheit/pflanzengesundheit-services)